

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss Quedlinburg

SI/WVLQ/03/15

Sitzungstermin:

Dienstag, 02.06.2015 17:00 bis 20:21 Uhr

Ort, Raum:

Ratssitzungszimmer des Rathauses, Markt 1

Beginn des öffentlichen Teils: 17:00 Uhr

Ende des öffentlichen Teils: 20:06 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Ulrich Thomas

Ausschussmitglieder

Frau Sonja Große

Frau Bianka Kachel

in Vertretung für R. Brinksmeier

Herr Manfred Kaßbaum

Herr Dr. Bernd Mühlhäusler

Herr Jörg Pfeifer

Frau Angela Tauwaldt

Herr Hans-Joachim Wagner

Schriftführer

Frau Stefanie Ott

Verwaltung

Herr Thomas Malnati

Herr Henning Rode

Es fehlen:

Stellv. Ausschussvorsitzender

Herr Reinhard Brinksmeier

vertreten von Frau B. Kachel

Gäste

Stadtratsvorsitzender Herr Frank Ruch

Frau Christina Fischer-Gerloff - ego.-Pilotin

Herr Hans-Martin Schulze - HarzOptics

Herr Thomas Bracht - QTM

Herr Dr. Buch

Herr Rössler

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1** *Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung*
- TOP 2** *Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung*
- TOP 3** *Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift vom 14.04.2015*
- TOP 4** *Bericht der Verwaltung*
- TOP 4.1** *Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA*
- TOP 4.2** *Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der Sitzung vom 14.04.2015 mit wesentlichem Inhalt*

TOP 4.3	<i>Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten</i>
TOP 4.3.1	<i>Die Existenzgründerlandschaft in Quedlinburg – ein Bericht der ego.-Pilotin Christina Fischer-Gerloff</i>
TOP 4.3.2	<i>Zwischenbericht zum Breitbandausbau unter Teilnahme von Herrn Hans-Martin Schulze / HarzOptics</i>
TOP 4.3.3	<i>Erörterung der touristischen Situation in den Ortsteilen Stadt Gernrode und Bad Suderode unter Teilnahme Thomas Bracht, Geschäftsführer der Quedlinburger Tourismus- und Marketinggesellschaft</i>
TOP 5	<i>Vorlagen</i>
TOP 6	<i>Anträge</i>
TOP 7	<i>Anregungen</i>
TOP 8	<i>Anfragen</i>
TOP 9	<i>Schließen des öffentlichen Teils</i>
TOP 17	<i>Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt</i>
TOP 18	<i>Schließen der Sitzung</i>

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende des Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschusses, **Herr StR Thomas**, eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung.

Er begrüßt die anwesenden Stadträte und die Mitglieder der Verwaltung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die gegebene Beschlussfähigkeit fest.

Die Beschlussfähigkeit ist durch die Anwesenheit von 8 Mitgliedern gegeben.

Soll: 8
Ist: 8

Weiterhin begrüßt **Herr Vorsitzender StR Thomas** die Gäste, Herrn Dr. Buch und Herrn Rössler vom Bornholzweg, welche bezüglich der Internetversorgung zur heutigen Sitzung erschienen sind.

Anschließend betont er in dieser Runde besonders die Wahl von **Herrn StR Kaßbaum** zum Ortsbürgermeister von der Stadt Gernrode und der günstigen Konstellation seiner Mitgliedschaft im Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss, da es in der Zukunft auch um die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Gernrode geht.

Als weiteren Gast begrüßt **Herr Vorsitzender StR Thomas** den **Stadtratsvorsitzenden Herrn Ruch** und weist gleichzeitig darauf hin, dass seine Teilnahme an der heutigen Sitzung für den Ausschuss eine Ehre ist, gerade mit Sicht auf seinen baldigen Antritt als Oberbürgermeister der Welterbestadt.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge für die Tagesordnung vor. Über die

Tagesordnung wird ungeändert endgültig beschlossen.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

- zu TOP 3 **Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift vom 14.04.2015**
Es gibt keine Einwände zur Niederschrift.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

- zu TOP 4 **Bericht der Verwaltung**

- zu TOP 4.1 **Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA**
Zur Ausführung der gefassten Beschlüsse liegt kein neuer Sachstand vor.

Es wurden in der Zeit vom 14.04.2015 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA durch den Oberbürgermeister gefasst.

- zu TOP 4.2 **Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der Sitzung vom 14.04.2015 mit wesentlichem Inhalt**
Es wurden keine nicht öffentlichen Beschlüsse mit wesentlichem Inhalt gefasst.

- zu TOP 4.3 **Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten**

Herr Malnati geht auf die letzte Sitzung und die von **Herrn StR Dr. Mühlhäusler** geäußerte Anregung hinsichtlich der Brückenbauarbeiten Neinstedt/ Stecklenberg ein. Die Verwaltung hat sich mit dem Landkreis in Verbindung gesetzt und hierbei wurde die Aussage getroffen, dass die Umleitungen zwischenzeitlich richtig ausgedeutet sein müssten und der Verkehr ordnungsgemäß umgeleitet wird.

Herr StR Dr. Mühlhäusler bittet darum bei dem Landkreis noch anzuregen, dass an der Nordhäuser Heerstraße ein Schild aufgestellt wird mit dem Hinweis, dass dort eine Sackgasse ist.

Herr Vorsitzender StR Thomas bittet Herrn Malnati darum, sich in den nächsten Tagen nochmal mit dem Landkreis in Verbindung zu setzen, um das Aufstellen des entsprechenden Verkehrsschildes zu erwirken.

Als zweiten Punkt gibt **Herr Malnati** den Stadträten den aktuellen Stand zur Löschwasserversorgung bekannt. Bei der Variantenprüfung wurde sich zwischenzeitlich für eine Lösung entschieden, die auch in Abstimmung mit dem Zweckverband bevorzugt wird. Diese sieht eine neue Trinkwasserleitung vom

Ditfurter Weg zum Galgenberg vor. Er weist darauf hin, dass in Abstimmung mit dem Landkreis zunächst Teil- bzw. Baugenehmigungen erteilt worden sind, so dass die Bauherren beginnen konnten.

Die Baumaßnahme soll noch in den Sommermonaten begonnen und abgeschlossen werden. Auf die Kostenverteilung geht **Herr Malnati** ebenfalls ein, die Refinanzierung ist für das Jahr 2016 vorgesehen.

Die Versorgung Philopharm wurde ebenfalls in der Beratung mit dem Zweckverband thematisiert. Hier hat man sich darauf geeinigt, dass bei der Überprüfung des Wasserdruckes innerhalb des Ringnetzes entschieden werden soll, ob eine ausreichende Versorgung mit Löschwasser vorgewiesen werden kann oder nicht, um daraus anschließend die nächsten Schritte abzuleiten.

Abschließend geht **Herr Malnati** auf die Anregung von Herrn Vorsitzenden StR Thomas aus der letzten Sitzung ein, in welcher er darum bat im Bereich Münchenhof zu prüfen, ob man dort dem Heimatverein eine Möglichkeit der Ansiedlung anbieten kann. Dort steht zwar ein Grundstück zur Verfügung, jedoch ist man seitens der Initiative davon ausgegangen, dass man das Projekt über LEADER fördern könnte. Dies ist nach Prüfung im Arbeitskreis aber nicht möglich, die Verwaltung ist jedoch bemüht eine andere Fördermöglichkeit anbieten zu können.

Herr Vorsitzender StR Thomas bedankt sich für das Vorgetragene und hofft, dass hinsichtlich der Problematik Löschwasserversorgung dann auch in absehbarer Zeit eine unbeschränkte Baugenehmigung erteilt werden kann, da diese Voraussetzung für den Einzug in das Wohnhaus ist.

Bezüglich der Angelegenheit Heimatverein Münchenhof wird **Herr Vorsitzender StR Thomas** diesen darüber informieren, dass die Welterbestadt seine Unterstützung anbietet und bezüglich der Fördermöglichkeiten eine andere Lösung gefunden werden müsste.

zu TOP 4.3.1 **Die Existenzgründerlandschaft in Quedlinburg – ein Bericht der ego.-Pilotin Christina Fischer-Gerloff**

Herr Vorsitzender StR Thomas erteilt Frau Fischer-Gerloff das Wort.

Sodann stellt **Frau Fischer-Gerloff** sich persönlich und ihre Tätigkeit als ego-Pilotin (ego = Existenzgründeroffensive) anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Sie bedankt sich für die Einladung in den Ausschuss und das vorhandene Interesse an ihrer Tätigkeit.

Sie ist mit der Betreuung von Existenzgründern beauftragt gewesen bis Ende 2014 im Rahmen eines Förderprogrammes. Dieses wurde im Jahr 2015 nicht erneut aufgelegt, sodass sich der Landkreis dazu entschieden hat, die Existenzgründerberatung in eigener Regie weiter zur Verfügung zu stellen.

Weiterhin zeichnet sich **Frau Fischer-Gerloff** auch für Unternehmensberatungen zuständig, insbesondere für solche, die nach der Gründung sich erst entwickeln müssen.

Anhand von Zahlenmaterial stellt sie anschaulich dar, wie sich die Existenzgründungen insgesamt darstellen bzw. wie sie im Vergleich zur

Welterbestadt Quedlinburg dastehen. Im zusammenfassenden Ergebnis stellt **Frau Fischer-Gerloff** heraus, dass sich in der Welterbestadt verhältnismäßig viele neue Geschäftsbetriebe angesiedelt haben und nennt einige der von ihr betreuten Mandanten.

Auch die unterschiedlichen Fördermöglichkeiten sowie Unterstützung durch Kreditinstitute stellt **Frau Fischer-Gerloff** ausführlich dar.

Herr Vorsitzender StR Thomas möchte wissen wie hoch die Erfolgsquote von neu gegründeten Unternehmen ist bzw. deren Weiterbestand.

Zweitens möchte er wissen, wie die Welterbestadt unterstützend zu weiteren Unternehmensentwicklungen beitragen kann.

Frau Fischer-Gerloff erklärt, dass nach drei Jahren immer noch 90 Prozent der Unternehmen Bestand haben und dies damit eine sehr gute Quote darstellt.

Bezüglich der zweiten Frage antwortet sie unter Einbeziehung eines aktuellen Sachverhaltes, dass es wünschenswert wäre, wenn die Kommunikation zwischen Verwaltung und Bürgern bzw. Unternehmen verbessert würde.

In dem angesprochenen Fall hat die Verwaltung dem Café Wirbelwind ein Verwarngeld ausgesprochen, weil eine Eisfahne ohne Genehmigung aufgestellt wurde. Sie regt an, ob man nicht hier zukünftig zunächst das Gespräch suchen könnte, um eine gütliche Einigung zu erzielen und nicht gleich mit finanziellen bzw. Strafmaßnahmen aufwarten muss.

Weiterhin betont sie jedoch, dass die Kommunikation zwischen ihr und der Verwaltung, hier insbesondere mit der Wirtschaftsförderung, sehr gut funktioniere und weist damit darauf hin, dass dies als gutes Beispiel erwähnenswert ist.

Herr Stadtratsvorsitzender Ruch greift diese Thematik auf und erweitert den Aspekt der Kommunikation insoweit, dass man auch dahingehend miteinander sprechen muss wie die Werbung erlaubt ist.

Anschließend entsteht eine Dialogdiskussion zum Thema produzierendes Gewerbe zwischen **Frau Fischer-Gerloff** und **Herrn StR Dr. Mühlhäusler**. Die gestellten Fragen beantwortet Frau Fischer-Gerloff ausführlich und nachvollziehbar.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr bestehen bedankt sich **Herr Vorsitzender StR Thomas** bei Frau Fischer-Gerloff für ihr Erscheinen und den aufschlussreichen Vortrag.

Die verwendete Power-Point-Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt. Ebenso wie der Flyer zum Seminar für Existenzgründer im Landkreis Harz.

zu TOP 4.3.2 **Zwischenbericht zum Breitbandausbau unter Teilnahme von Herrn Hans-Martin Schulze / HarzOptics**

Der Vorsitzende Herr StR Thomas erteilt Herrn Schulze von HarzOptics das Wort.

Dieser stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die Entwicklung zum Ausbau des Breitbandausbaus dar. Er geht im Einzelnen darauf ein, in welchen Gebieten durch einen bestimmten Anbieter bereits eine gewisse Leistung vorhanden ist.

Im Anschluss an den Vortrag von Herrn Schulze ruft **Herr Vorsitzender StR Thomas** den Tagesordnungspunkt **Einwohnerfragestunde** auf.

Herr Dr. Buch, welcher eingangs als Gast begrüßt wurde, erhält von Herrn Vorsitzenden StR Thomas das Wort. Er möchte sich erkundigen, ob es nicht die Möglichkeit gibt, den Anwohnern im Bornholzweg bis zum Zeitpunkt des Breitbandausbaus eine vorübergehende Lösung bezüglich schnellen Internets anzubieten.

Hierzu wird durch den **Vorsitzenden Herrn StR Thomas**, festgelegt, dass ein Vor-Ort-Termin durchgeführt wird unter Teilnahme von Herrn Dr. Buch, Herrn Schulze von HarzOptics, Herrn Malnati und Herrn Rode als Vertreter der Verwaltung. Als Treffpunkt wird festgelegt der Verteilerkasten in der Langenbergstraße.

Herr Schulze erklärt weiterhin, dass eine Bedarfsanmeldung vorgenommen werden müsste. Hierfür sind Angaben zu Anzahl der zu versorgenden Haushalte notwendig. Diese sollen auf Anregung von **Herrn Vorsitzenden StR Thomas** seitens der Verwaltung über das Einwohnermeldeamt recherchiert werden.

Die konkreten Fragen von **Herrn Vorsitzenden StR Thomas** insbesondere zu den aktiven bzw. passiven Fördermöglichkeiten werden durch Herrn Schulze ausführlich beantwortet.

Auf Nachfrage von **Herrn Vorsitzenden StR Thomas** wie lange das Procedere sich noch hinziehen wird und ob man als Ausschuss nicht schon einen Beschluss vorbereiten sollte, gibt **Herr Malnati** zu bedenken, dass zunächst die Auswertung von Herrn Schulze abzuwarten ist, um weitere Schritte planen zu können. Er schlägt vor, in den nächsten Sitzungen jeweils einen Zwischenstand präsentieren zu lassen, um das Voranschreiten der Maßnahme nachvollziehen zu können.

Ergänzend erklärt **Herr Schulze**, dass die einzelnen drei Schritte zur Vorbereitung jeweils ca. drei Monate in Anspruch nehmen und mit einem Projektstart nicht unter einem Jahr gerechnet werden kann.

Herr Vorsitzender StR Thomas stimmt der vorgeschlagenen Vorgehensweise zu.

Die weiteren Fragen der Ausschussmitglieder werden abschließend beantwortet und nachdem es keine weiteren Nachfragen mehr gibt, bedankt sich **Herr Vorsitzender StR Thomas** bei Herrn Schulze für sein Erscheinen und den aufschlussreichen Vortrag.

Die verwendete Power-Point-Präsentation wird dem Protokoll als Anlage zur Einsichtnahme beigelegt.

zu TOP 4.3.3

Erörterung der touristischen Situation in den Ortsteilen Stadt Gernrode und Bad Suderode unter Teilnahme Thomas Bracht, Geschäftsführer der Quedlinburger Tourismus- und Marketinggesellschaft

Der **Vorsitzende Herr StR Thomas** erteil zunächst Herrn StR Dr. Mühlhäusler das Wort, welcher die anwesenden Stadträte nochmal in das Thema einführt, das auf seine Initiative hin in der heutigen Sitzung behandelt wird.

Anschließend erhält **Herr Bracht** das Wort.

Dieser bedankt sich zunächst für die Einladung in den Ausschuss und das vorhandene Interesse an der Tätigkeit der QTM in den Ortsteilen.

Er hat in Vorbereitung der Sitzung einen Bericht ausgearbeitet, den er den Stadträten vorträgt.

Hierbei geht er insbesondere auf die Entwicklung einschließlich Rückblick auf die Situation sowie die Neuschaffung von Maßnahmen in den Ortsteilen Bad Suderode und Stadt Gernrode ein.

In der Stadt Gernrode stellt sich die Situation wie folgt dar:

Rückblickend wurde 2011 die Verlagerung der Gernrode-Information vom Kiosk am Parkplatz Suderöder Straße in Räume im historischen Rathaus vorgenommen. Dieser Umzug hat sich sehr positiv ausgewirkt auf die Besucherzahlen, was entsprechend nachgewiesen werden kann.

Weiterhin wurde ein eigener Stadtplan entwickelt und erstmals ein Faltblatt zum Thema Camping herausgebracht.

Größte Einzelentwicklung war der ‚Advent im Stiftshof‘. Gemeinsam mit dem Ortsbürgermeister, der Evangelischen Gemeinde, dem Kulturverein Popperodt und weiteren Vereinen wurde die Veranstaltung neu formatiert und in den eigentlichen Innenhof von St. Cyriakus zurückverlegt. Inzwischen ist der ‚Advent im Stiftshof‘ nicht nur ein sehr beliebter Treffpunkt der einheimischen Bevölkerung, sondern wird zunehmend auch zum Ziel von auswärtigen Gästen.

In Bad Suderode gibt er nachfolgenden Überblick:

Die Entwicklung in Bad Suderode gestaltete sich durch den Einfluss des Kurzentrums als eher schwierig. Während überwiegend für das Kurzentrum geworben wurde, wurden die umliegenden bzw. in der Nähe gelagerten Attraktionen und Ausflugsmöglichkeiten nur sehr gering in die Marketing-maßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit eingebunden.

Im Frühjahr 2014 wurde der kommunale Tourismus-Betrieb neu entwickelt, was sich unter den gegebenen Missständen (fehlendes Personal, nicht wiederauffindbare Unterlagen) anfangs als sehr aufwendig gestaltete.

In Bad Suderode hat die QTM die Übernahme der wesentlichen Kosten beim Grubenlichtermarkt sowie der Bergparade realisiert. Zusätzlich wurden kulturelle (Einzel-) Aktivitäten unterstützt, wie zum Beispiel das Brunnenfest. Mit verschiedenen Vereinen wurde das Gespräch gesucht und eine Zusammenarbeit besprochen bzw. vereinbart.

Mit der Wiedereingemeindung und Zugehörigkeit der Ortsteile Bad Suderode und Stadt Gernrode wurden die Tourismusangebote in die Publikationen der QTM übernommen. Die Einarbeitung von Übernachtungsmöglichkeiten gestaltete und gestaltet sich nach wie vor eher als schwierig, da die Beteiligung hieran in der Stadt Gernrode und Bad Suderode nur sehr verhalten ist. Herr

Bracht führt aus, dass dies eventuell damit zu tun haben könnte, dass den Vermietern nicht bewusst ist, welche Medien bzw. Möglichkeiten ihnen zur Vermarktung noch zur Verfügung stehen.

Ein wesentlicher Vorteil ergibt sich für Vermieter, wenn sie ihren Beherbergungsbetrieb klassifizieren lassen. Im Ferienwohnungsbereich hat der DTV eine Klassifizierung entwickelt, welche von den Tourist-Informationen vor Ort umgesetzt werden kann, wenn entsprechende Mitarbeiter an Schulungen des DTV teilgenommen haben bzw. regelmäßig teilnehmen. In der Kernstadt sind inzwischen mehrere Dutzend Ferienwohnungen klassifiziert. In den neuen Ortsteilen haben bisher insgesamt nur drei Vermieter das Angebot der QTM genutzt.

Weiter führt **Herr Bracht** aus, dass die kontinuierlichen Bemühungen die Übernachtungszahlen zu verbessern, deutlich spürbar sind. Auch in Bad Suderode sind seit Sommer 2014 wieder Zuwächse bei den Übernachtungen zu verzeichnen gewesen, die vorher bedingt durch die Schließung des Kurzentrums eher rückläufig waren.

Herr StR Dr. Mühlhäusler und **Frau StRin Kachel** erbitten das Wort für eine Zwischenmeldung.

Sie weisen darauf hin, dass die kleineren Vermieter sich die Pauschale um von der QTM beworben zu werden in Höhe von 300,00 EUR nicht leisten können. Sie ergreifen somit Partei für die Vermieter, welche sich bisher nicht dazu bereit erklärt haben, im Katalog der QTM vermarktet zu werden.

Herr Bracht geht dazu nochmal auf das Anmelde- und Prüfprocedere ein und erklärt auch wie ein Vertrag zwischen Vermieter und Veranstalter entsteht. Er betont noch einmal ausdrücklich, dass das Medium Internet von einigen nach wie vor nicht bzw. nur sehr wenig angewendet wird. Dies ist jedoch die überwiegend genutzte Vermarktungsplattform für interessierte Gäste.

Frau StRin Kachel betont anschließend die Wichtigkeit zum Erhalt des Kurortstatus gerade im Zusammenhang mit der Vermarktung im Tourismus-segment.

Sodann führt **Herr Bracht** seinen Vortrag fort.

Hinsichtlich der besseren Erreichbarkeit der Ortsteile für Übernachtungsgäste konnte mit den Harzer Verkehrsbetrieben eine Änderung bezüglich der Fahrzeiten vereinbart werden, gerade an den Wochenenden, sowie der Einsatz von größeren Bussen, da die bisherigen immer sehr überfüllt gewesen sind.

Aufgrund erhöhten Bedarfes haben seit Sommer 2014 die beiden Tourist-Information zusätzliche Tätigkeiten als Bürgerinformation übernommen. So sind die Mitarbeiter in der Lage, anfragenden Bürgern die jeweils Zuständigen in der Stadtverwaltung für ihr Anliegen zu benennen. Auch Post wird weitergeleitet. Nachdem es in beiden Orten zu Problemen bei der Versorgung mit Müll- und Laubabfuhrsäcken kam, hat die QTM auch den Verkauf dieser Säcke übernommen, ebenso wie die Ausgabe der Gelben Säcke.

Für 2015 gibt **Herr Bracht** einen Überblick zum aktuellen Sachstand.

In Bad Suderode wurde die Öffnung der Tourist-Information an Sonntagen wurde zum Frühjahr 2015 wieder eingestellt. Es kamen jeweils nur zwischen ein und fünf Personen sonn- und feiertags in die Information.

Bezüglich der Buslinien ist eine Änderung insofern vorgesehen, dass eine weitere Linie direkt am Markt vorbei führt. Die Gespräche mit den Harzer Verkehrsbetrieben wurden schon geführt, die Tendenz ist grundsätzlich positiv.

Weiterhin führt Herr Bracht aus, dass in Zusammenarbeit mit dem Harzklub, erstmals eine eigene Wanderkarte für die Welterbestadt Quedlinburg entwickelt wird, um so für die Wandergäste in Quedlinburg, Stadt Gernrode und Bad Suderode eine gute Grundlage für kürzere und mittlere Wanderungen im näheren Umfeld zu haben. Bisher gibt es keine gute Karte im Maßstab 1:25.000.

Ebenfalls noch in diesem Jahr sollen Info-Tafeln in den Ortsteilen überarbeitet bzw. neu erstellt werden, um somit die zum Teil sehr alten Tafeln endlich abzulösen. Möglicherweise gelingt es auch, die bereits produzierten Hinweisschilder für einen Rundgang durch das historische Gernrode an den geplanten Standorten anzubringen. Der Rundgang einschließlich der Schilder wurde im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme im Jahr 2012/13 mit inhaltlicher Unterstützung des Kulturvereins Popperodt bereits vorbereitet. Eine Anbringung ist, während des schwebenden Zustandes der Eingemeindung nicht erfolgt, ebenso wie die ‚Anhalt‘-Begrüßungsschilder für die Ortseinfahrten, die bereits seitens der QTM finanziert worden waren im Rahmen des Jubiläums Anhalt 800.

Ab Juli 2015 wird die Kurtaxerfassung auch für Bad Suderode und Gernrode über die Meldescheinverwaltung der QTM abgewickelt. Diese ermöglicht eine wesentlich bessere Auswertung und auch Verwendung von Daten für Marketingzwecke, nicht Kundenadressen, aber PLZ-Bereiche u. ä.

Abschließend gibt Herr Bracht noch einen Ausblick für die zukünftige Entwicklung bzw. aus Sicht der QTM erstrebenswert wäre.

Die folgenden Punkte sind argumentiert aus ökonomischer Sicht. Politisch kann dies ggf. anders bewertet werden, dann allerdings auch mit den entsprechenden finanziellen Auswirkungen

Insgesamt sind die Übernachtungszahlen in Gernrode und Bad Suderode dazu angetan, für die beiden Orte ein gemeinsames, eigenes Marketing zu entwickeln. Während Quedlinburg als Kulturreisedestination inkl. der Kulturangebote der Ortsteile vermarktet wird, bietet es sich an, Bad Suderode und Stadt Gernrode als Aktivmarke zu verkaufen, unter Berücksichtigung entsprechender Angebote in der Kernstadt. Eine endgültige Positionierung ist aber erst möglich, wenn die Zukunft des bisherigen Kurzentrums geklärt ist. Herr Bracht führt aus, dass ein toter Baublock der Größenordnung des Kurzentrums allerdings auf Dauer für den Ort schädlich ist, ebenso wie die Brandruine in der Brinkstraße.

Entgegen der Meinung vieler Einwohner von Bad Suderode ist der Heilbadstatus nicht entscheidend für die Fortentwicklung des Tourismus in Bad Suderode. Übereinstimmend sehen Wirtschaftsministerium (Referat Tourismus) und QTM für den Ort keinen Schaden, wenn dieser in eine andere Klassifizierung rutschen würde, z.B. Kurort, weil die Unterschiedlichkeit dieser Begriffe heute in der Bevölkerung nicht mehr bekannt ist. Die Herabstufung hätte sogar den Vorteil, dass die vorzuhaltenden Einrichtungen und weitere Aufgaben für die Kommune geringer und damit kostengünstiger wären.

Ebenfalls unter Kostengesichtspunkten ist der Weiterbetrieb der Gernrode-Information neu zu bewerten. Eine Tourist-Information in der jetzigen Form ist aus QTM-Sicht auf Dauer nicht erforderlich. Vielmehr böte sich an, die

Leistungen der Gernrode-Information in Zusammen-arbeit mit Dritten anzubieten, und diese dafür auszustatten, auch mit einem begrenzten Finanzvolumen. Dafür gibt es in Gernrode verschiedene Möglichkeiten.

Der Bericht wird dem Protokoll als Anlage zum Nachlesen beigelegt.

Herr Vorsitzender StR Thomas bedankt sich für die Ausführungen von Herrn Bracht und erteilt **Herrn StR Dr. Mühlhäusler** das Wort.

Dieser erkennt die Bestrebungen der QTM als positiv an und weist darauf hin, dass wenn das Kurzentrum als solches nicht mehr betrieben wird, Bad Suderode ein neues Alleinstellungsmerkmal braucht. Er regt hierzu an, dass ein neues Gesamtkonzept für Bad Suderode erarbeitet werden sollte, welches sich klar von der Kernstadt in seiner Struktur abgrenzt und als Einzelnes darstellbar ist.

Er betont jedoch, dass er selbstverständlich die Stadt Gernrode und Bad Suderode als Gesamtes betrachtet und man hier eine gemeinsame Tourist-Info betreiben könnte, auch aus kostentechnischen Gründen.

Herr StR Dr. Mühlhäusler bekräftigt sein Anliegen noch einmal ausdrücklich, in dem er darum bittet, dass die QTM sich dieser Entwicklung annimmt.

Weiterhin spricht er die Beschilderung an, auf welche noch auf das Kurzentrum mit seinem Solewasser u. a. hingewiesen wird. Diese sind jedoch nicht mehr gerechtfertigt, da diese irreführend sind.

Es soll geprüft werden, welche Möglichkeit besteht, diese Schilder entweder abzumontieren oder zu überkleben. Das Hinweisschild auf der B6n soll bestehen bleiben.

Es gibt hierzu eine Diskussion, wer für welche Schilder zuständig ist, die **Herr Vorsitzender StR Thomas** beendet und festlegt, dass die direkten Hinweisschilder zum Kurzentrum abgeklebt werden sollen, und zwar veranlasst durch die Verwaltung, und die allgemeinen Informationstafeln bestehen bleiben dürfen.

Frau StRin Kachel weist darauf hin, dass in Bad Suderode sich vermehrt Wanderer und Fahrradfahrer ansiedeln. Sie richtet die Frage direkt an Herrn Bracht, wann mit den neuen Wanderkarten zu rechnen ist bzw. ob noch Zuarbeit fehlt und weist darauf hin, dass eine Fahrradkarte fehlt. Die Ausschilderung, für welche der Harzklub zuständig ist, ist ihrer Ansicht nach auch nicht ordnungsgemäß.

Herr Bracht antwortet, dass für die Wanderkarten noch die Zuarbeit die neuen Wege betreffend aussteht. Radwanderkarte ist derzeit keine eigene vorgesehen. Bezüglich der Ausschilderung durch den Harzklub gibt es sowohl in Bad Suderode als auch in der Stadt Gernrode Schwierigkeiten. Die Zuständigkeit für die Schilder liegt jedoch derzeit noch bei dem Harzklub, so dass die QTM dort gar nicht tätig werden darf.

Frau StRin Kachel weist darauf hin, dass es Beschwerden gibt, dass der Kurpark Nord nicht mehr gepflegt wird.

Weiterhin führt sie aus, dass für die Brandruine eine Abrissgenehmigung vorliegt und der Eigentümer durch Herrn Dr. Schlegel angeschrieben wird, um die Sache voranzutreiben, da dieser Zustand nicht länger hinnehmbar ist.

Frau StRin Kachel regt an, da ihrer Ansicht nach nicht alle Stadträte wissen, in welchen Dimensionen sich der Verkauf des Kurzentrums bewegt, dort eine Vorortbesichtigung durchzuführen.

Dies wird von **Herrn Vorsitzenden StR Thomas** grundsätzlich abgelehnt mit dem Hinweis auf die Verschwiegenheitslücke im Rahmen der Lenkungsbeirat.

Herr StR Kaßebaum meldet sich zu Wort und erklärt, dass er gehofft hatte, dass eine Zusammenarbeit der Ortsteile mit der QTM stattfinden kann, in welcher man gemeinsam für 2015/2016 ein Konzept erarbeitet. Er schlägt vor hierzu eine Arbeitsgruppe zu initiieren.

Herr Bracht erklärt hierzu seine grundsätzliche Bereitschaft. Die Idee wird von Herrn StR Dr. Mühlhäuser ausdrücklich begrüßt.

Weiterhin regt **Herr StR Kaßebaum** an, dass zur Belebung des Osterteiches während der Saison eine Buslinie dorthin eingerichtet werden sollte.

Herr Vorsitzender StR Thomas geht davon aus, dass dies so stattfinden wird und eine Abstimmung direkt erfolgt. Er weist abschließend darauf hin, dass dieses Thema seiner Ansicht nach ausreichend in diesem Ausschuss behandelt wurde, da es inhaltlich eher beim Tourismusausschuss liegt.

Er möchte abschließend wissen, ob die Zuwachszahlen bei der Nutzung der Busse ein Ergebnis der Einführung des Hatix sind.

Herr Bracht bejaht dies.

Herr Malnati erbittet das Wort und weist abschließend darauf hin, dass die Korrektur der Beschilderung bzw. das Abkleben bereits Anfang des Jahres 2014 durch die Verwaltung angeregt wurde, jedoch durch den Ortsbürgermeister sowie den Ortschaftsrat vehement abgelehnt wurde. Hierauf regt **Herr Vorsitzender StR Thomas** an, dass man diese Thematik im Ortschaftsrat nochmal diskutieren sollte.

Herr StR Dr. Mühlhäusler verlässt um 19:55 Uhr die Sitzung.

zu TOP 5

Vorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen im öffentlichen Teil vor.

zu TOP 6

Anträge

Es werden keine schriftlichen oder mündlichen Anträge gestellt.

zu TOP 7

Anregungen

Es gibt keine Anregungen im öffentlichen Teil.

zu TOP 8

Anfragen

Frau StRin Kachel weist darauf hin, dass die Gebühren für die Stände auf dem grünen Markt (Mittwoch und Samstag) den Gebühren der Kernstadt gegenüber angehoben bzw. angeglichen wurden. Sie weist darauf hin, dass dies nicht vergleichbar ist und bittet um eine Überprüfung.

Ihre konkrete Anfrage lautet daher: Gibt es eine Gebührensatzung für den Markt bzw. eine Marktsatzung? Wenn ja, kann diese an die Verhältnisse in Bad Suderode angepasst werden?

Diese Frage wird schriftlich beantwortet.

Da Frau StRin Kachel nicht Mitglied im Wirtschafts-, Vergabe-Liegenschafts-ausschuss ist, bekommt sie die Antwort direkt von der Verwaltung zur Verfügung gestellt.

zu TOP 9

Schließen des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende, Herr StR Thomas, schließt um 20:06 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

zu TOP 17

Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt

Der Vorsitzende des Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschusses gibt sodann den in der heutigen Sitzung gefassten Beschluss wie folgt bekannt:

Der Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss des Stadtrates der Stadt Quedlinburg beschließt, den Auftrag für die Überarbeitung und Aktualisierung des Flächennutzungsplanes an die Firmen infraplan und Stadt + Dorf zu erteilen, deren gemeinsames Angebot das wirtschaftlichste darstellt.

Abstimmungsergebnis:

8 – Ja Stimmen

0 – Nein Stimmen

0 – Enthaltungen

zu TOP 18

Schließen der Sitzung

Der Vorsitzende des Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschusses, **Herr StR Thomas**, schließt um 20:21 Uhr die Sitzung.

gez. U. Thomas
Ulrich Thomas
Vorsitzender

gez. Th. Malnati
Thomas Malnati
Fachbereichsleiter Bauen

des Wirtschafts-, Vergabe- und
Liegenschaftsausschusses Quedlinburg

gez. Ott
Ott
Protokollantin